



**SBB Pensionierte
Pensionné-e-s CFF
Pensionati/e FFS**



Jahresbericht 2022 des Unterverbandes der Pensionierten

Inhaltsverzeichnis

Thema		Seite
Inhaltsverzeichnis		2
Die Stimme des Zentralpräsidenten		3
Unterverband PV		
Delegiertenversammlung		4
Zentralvorstand		4
Mitgliederbetreuung		5
Abschied von verstorbenen Kollegen		6
Gewerkschaftliche Aktivitäten		
FVP		7
Sozialversicherungen		8
VASOS / Schweiz. Seniorenrat		9
Frauenkommission		10
Kontakte mit der SBB		10
SEV / SEV-Vorstand		
Dank und Ausblick		11
Hommage an Giorgio Tuti		11
Mitgliederentwicklung PV 2022	Anhang 1	13
Adressverzeichnis ZV-PV am 31.12.2022	Anhang 2	14

Autoren

Alex Bringolf	AB
Hans Heule	HH
Max Krieg	MK
Andrea-Ursula Leuzinger	AUL
Roland Schwager	Sh

Die Stimme des Zentralpräsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie sind wir doch froh, dass wir im Frühling 2022 wieder «courant normal» in unserem Leben erfahren durften. Corona liegt zwar bei weitem noch nicht hinter uns, doch wir alle – unsere Regierung und wir als Bevölkerung – haben es doch geschafft mit Corona zu leben und man hat die Einschränkungen der Vorjahre, die uns immer wieder Grenzen im Leben gesetzt hatten, aufheben können. Corona ist gewissermassen zu einer «normalen» Krankheit geworden, mit der wir leben müssen, an die wir uns gewöhnen müssen.

Gerade auch wir Pensionierte haben aufgeatmet, als es wieder möglich geworden war, sich zu Veranstaltungen zu treffen: An Versammlungen teilzunehmen, Reisen zu unternehmen und Wanderungen abzuhalten. Das hat uns allen gutgetan. Gehen wir mit der wiedergewonnenen Freiheit sorgsam und verantwortungsbewusst um!

Das Jahr 2022 hat es erneut gezeigt: Auch wir Pensionierten brauchen die Gewerkschaft. Die Anliegen, Sorgen und Nöte der Arbeitnehmenden sind nicht einfach erledigt, wenn man in Rente geht. Auch danach gibt es verschiedene Anliegen, die sie umtreiben. Im vergangenen Jahr waren es der neue Vertrag über die Fahrvergünstigungen (FVP), der nach zähen Verhandlungen unterschrieben werden konnte. Wir kommen in diesem Jahresrückblick darauf zu sprechen. Und auch die Sozialversicherungen waren und stehen immer noch ganze oben auf unserer Prioritätenliste. Geht es dabei bei den Aktiven nach der Annahme der «AHV-21-Vorlage» durch das Schweizer Volk im September nun um die Sanierung der zweiten Säule, so ist es bei uns Rentnern der Kaufkraftverlust, welcher seit 2022 bedingt durch den Krieg in der Ukraine und die weltweiten Lieferkettenprobleme wieder ein Thema geworden ist. Von den permanent steigenden Krankenkassenprämien nicht zu reden! Die verfügbaren Franken werden für sehr viele unserer Mitglieder dadurch monatlich weniger und den politischen Amtsträgern geht es in erster Linie um das finanzielle Gleichgewicht dieser beiden existenziell wichtigen Sozialwerke – aber kaum darum, ob für die von der Rente lebenden Menschen ein Leben in Würde möglich ist, wie es die Bundesverfassung uns garantiert. Auf welchen Grundlagen die Statistiken basieren, auf welche sich unsere Parlamentarier berufen, und die suggerieren, 80% der Rentner gehe es finanziell sehr gut, das entzieht sich unserer Kenntnis. Es gilt da wohl der alte Grundsatz, der scherzhaft immer wieder zitiert wird: «Glaube nur jener Statistik, die du selbst gefälscht hast.»

Genau für diese Fragestellungen setzen sich PV, SEV und SGB beherzt ein. Ohne dieses Engagement der Gewerkschaften ginge es den Rentnern ganz klar schlechter. Darum ist die Mitgliedschaft «im Verband» eben auch für uns ältere Semester nach wie vor sehr wichtig.

Wenn wir auch dankbar dafür sind, dass unser Sektionsleben wieder in die Gänge gekommen ist, so mussten wir auf der Ebene der Sektionen leider auch von vier Kollegen – aktiven und ehemaligen Sektionspräsidenten für immer Abschied nehmen. Wir trauern um sie. Auch ihr Wirken werden wir in diesem Jahresrückblick kurz würdigen – sie haben es verdient.

Gerne empfehlen wir euch den Rechenschaftsbericht des Zentralvorstandes zur Lektüre.

Euer Zentralpräsident

Roland Schwager

Unterverband PV

Delegiertenversammlungen

Sie fanden am 18.05.2022 in Brig und am 26.10.2022 in Muntelier statt.

Die Frühlingsversammlung wurde von Jean-Michel Gendre geleitet. Leider musste er einen Monat später aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurücktreten. Als neuer DV-Präsident wurde dann im Herbst Heinz Bolliger, Präsident PV Olten, einstimmig gewählt. Wir danken Jean-Michel für sein Engagement und wünschen ihm von Herzen, seine Gesundheit möge sich wieder stabilisieren.

An der Frühlingsversammlung galt es die statutarischen Geschäfte abzuwickeln. Die seit 2017 wirksame Kostenbremse wurde nach intensiver Diskussion aufgehoben, nachdem kumuliert 18% eingespart werden konnten und ab 2022 die Mitgliederbeiträge die laufenden Kosten nicht mehr zu decken vermögen. Der ZV steht aber ganz klar weiterhin für eine strenge Kostendisziplin ein. Sich abzeichnende Defizite werden aus dem Vermögen gedeckt – so lange, bis die von der DV festgesetzte Untergrenze erreicht ist. Danach sind erneut Massnahmen zu prüfen.

Im Herbst wurde dann das Budget 2023 genehmigt und in einem letzten Rencontre verabschiedeten sich die Delegierten vom SEV-Präsidenten Giorgio Tuti, der per Ende 2022 seinen Rücktritt angekündigt hatte. Die Tagung diente auch der Vorbereitung des Kongresses SEV, der am 27.10.2022 im Kursaal in Bern abgehalten wurde und an dem es dann auch den Nachfolger von Giorgio Tuti zu wählen galt: Vorgeschlagen – und einstimmig gewählt – wurde Matthias Hartwich. Nicht nur im PV gab zu reden, dass die Wahlkommission des SEV sich auf eine Einer-Kandidatur festgelegt hatte. Sehr viele Delegierte hätten eine echte Auswahl bevorzugt.

Interessant war auch das Referat von Beat Ringger vom «Denknetz», der unter dem Titel «Die 2. Säule in der Krise – das Denknetz-Modell für eine BVG-Totalrevision» sich für eine Kombination von erster und zweiter Säule aussprach. Das «Denknetz» ist ein linker Thinktank, der auch unkonventionelle Ideen entwickelt und publik macht. Sein Vorschlag würde die Renten sichern, die Abhängigkeit von den Finanzmärkten verringern und den Gender-Gap deutlich verkleinern und die Generationensolidarität wieder herstellen. Vielen dieser Gedanken kann man sich sehr gut anschliessen – vor allem ist es der Schritt in Richtung Umlage- statt Kapitaldeckungsverfahren, der überlegenswert ist. Doch ob die Politik sich auf diese durchaus kühnen Ideen einlassen würde, ist eine andere Frage. Unbestritten aber war es sehr wertvoll, sich mit diesen nicht ganz alltäglichen Ideen auseinanderzusetzen.

(Sh)

Zentralvorstand (ZV)

Zu acht Sitzungen war der Zentralvorstand zusammengetreten, um die laufenden Geschäfte zu bearbeiten. Mittlerweile ist es zur Tradition geworden, dass an deren drei die Sektionspräsidenten der lokalen Regionen teilnehmen und mit in die Beratungen eingebunden sind. Dieser Austausch mit den Sektionen ist dem ZV sehr wichtig, erlaubt es uns doch, den Puls der Basis zu fühlen und unsere Arbeit auch ganz direkt auf deren Bedürfnisse auszurichten.

Wichtigste Themen, die traktandiert waren, waren die neue Vereinbarung über die FVP, die Förderung von Lokalmitgliedschaften in den Aktiv-Unterverbänden, um den neuen Pensionierten das «Loslassen» und den Übertritt zum PV zu erleichtern. Hier stellen wir immer wieder fest, dass viele entweder bei den Aktiven bleiben möchten oder gar den SEV verlassen, weil sie glauben, als Pensionierte brauche man den SEV nicht mehr (siehe auch «Die Stimme des Zentralpräsidenten»). Gerade die Verteidigung des FVP zeigt sehr deutlich auf, wie wichtig auch für uns Pensionierte die Gewerkschaft ist.

Weiter entschied sich der ZV im Frühling, den vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine eine Spende von 1000 CHF zukommen zu lassen. Die Wahrnehmung der Interessen der Pensionierten im Stiftungsrat der Pensionskasse SBB war ebenso ein Thema wie die Mitgliederwerbung, über die wir uns mit den Verantwortlichen des SEV austauschten: Der PV kann nicht im klassischen Sinn Mitglieder werden; unser Fokus liegt darauf, die Aktiven an der Schwelle zur Pension für unsere Organisation zu gewinnen und für den SEV zu erhalten. Das hatte der SEV dann auch verstanden! Auch die Anfangsschwierigkeiten mit dem neu definierten Prozess zum Gewinnen der Witwen wurden aufgegriffen und zusammen mit dem Mitgliederdienst SEV einer praktikablen Lösung zugeführt. Generell lässt sich hier festhalten, dass die Befürchtungen einiger Sektionen, der rechtlich verbindliche Beitritt mittels Unterschrift führe dazu, dass weniger Witwen dem PV beitreten, sich nach einem Jahr statistisch

nicht belegen lassen. Um noch mehr Witwen für den PV zu gewinnen, ist es sinnvoll, sie schon als Gattinnen durch eine Lokalmitgliedschaft dem PV anzunähern.



Die 8. ZV-Sitzung vom 13.12.2022 war denn formal auch die letzte Sitzung für unseren geschätzten Zentralkassiers Egon Minikus, der per Ende 2022 von seinem Amt zurücktrat. Egon war ein sorgsamer Finanzminister; unser Geld hat er ausgezeichnet verwaltet. Der haushälterische Umgang mit den uns von den Mitgliedern zur Verfügung gestellten Mitteln war ihm Pflicht und Kür zugleich. Es ist zweifellos richtig, wenn sowohl die GPK als auch die Delegierten auch der Rechnung ihre Aufmerksamkeit schenken. Die Finanzen des PV gaben denn auch immer wieder zu Diskussionen Anlass und Egon musste «seine» Zahlen gegen energische Widerstände rechtfertigen. Doch die Zahlen geben ihm Recht und das Vertrauen der Delegierten war ihm stets gewiss.

Egon war nicht nur Finanzminister, mit seinem sehr sozialen Gewissen hat er sich immer auch für unsere gewerkschaftlichen Geschäfte interessiert und sich eingebracht. Und auch unser 100-Jahr-Jubiläum von 2019 trug massgeblich seine Handschrift.

Wir sagen Egon Minikus heute schon sehr herzlich Danke für sein Wirken. Wir werden ihn an der Herbsttagung 2023 gebührend verabschieden.

(Sh)

Mitgliederbetreuung

Bei den Pensionierten ist Corona noch immer ein Thema. Zumindest die Angst vor einer Ansteckung mit diesem Virus, welches sich laufend verändert, sodass sogar die Impfungen laufend angepasst werden müssen, weil die bisherigen nicht mehr genügen. Das spüren die PV-Sektionen am Besucher-Rückgang an Versammlungen und Sektionsreisen. Ist doch die Ansteckungsgefahr am grössten, wenn sich viele Personen nahe sind!

Das andere Thema ist die Tatsache des seit Jahren andauernden Rückgangs der Mitgliederzahlen. Die Statistik für das vergangene Jahr präsentiert sich wie folgt:

Zugänge	406
Zugänge Witwen	164
Übertritte	-5
Todesfälle	-797
Austritte	-257
Saldo	-489

Diese Zahlen beunruhigen insbesondere die 20 Sektionskassiere und den Zentralkassier. Interessant ist auch zu wissen, dass 1'575 Mitglieder beitragsfrei sind, da sie über 90 Lenze zählen oder weil sie Bezüger von Ergänzungsleistungen sind.

Dieser Mitgliederrückgang muss uns beschäftigen und es müssen neue Ideen ausprobiert werden.

(HH)

Abschied

Gleich von vier lieben Kollegen mussten wir in diesem Jahr Abschied nehmen. Wie lange ein Leben dauert, das liegt nicht in unserer Hand und so mussten wir sie leider ziehen lassen:



René Guignet

René Guignet – wer kennt ihn nicht! Wir wussten es: Unser langjähriger Präsident der Sektion Vaud war seit längerer Zeit krank – sehr krank. Und es war beileibe nicht nur eine Baustelle, die ihm das Leben schwer gemacht hatte. Er wusste darum, dass seine Lebensuhr nicht mehr allzu lange ticken würde und konnte seine Nachfolge im Präsidium noch aufgleisen. Leider war es ihm nicht mehr möglich, am 23. Juni am von ihm initiierten «Fête pour oublier Covid» in Vallorbe teilzunehmen. Covid möchten wir gerne vergessen – René können und wollen wir nicht vergessen.

Soziale Gerechtigkeit, Ermutigung zum gemeinschaftlichen Leben, Schutz der Rechte gehörten zu seinen Prioritäten. Die Solidarität und das gemeinsame Einstehen für die Anliegen der Arbeitnehmenden stand für ihn immer zuvorderst.

Gerne hätten wir ihm mehr als 73 Lebensjahre gewünscht. Möge er ihn Frieden ruhen.



Pierre Ackermann

Nach einer Krankheitsphase, bedingt durch einen Schlaganfall, ist am 10. August 2022 Pierre Ackermann, ehemaliger Präsident der Sektion PV Jura verstorben. Während 11 Jahren hat er sich für den PV Jura und seine Mitglieder mit viel Herzblut engagiert und sich auch im Unterverband mit seinen Voten eingebracht. Viele Veranstaltungen hat er in dieser langen Zeit organisiert und sich immer auch für die einzelnen Mitglieder mit ihren Sorgen und Nöten eingesetzt. Pierre war uns stets ein sympathischer, liebenswerter Kamerad und wir werden ihn gerne in guter Erinnerung behalten. Posthum sagen wir ihm Danke für seine Dienste.

Jean-Pierre Neuhaus



Am 8. September 2022 verliess uns Jean-Pierre Neuhaus im Alter von 79 Jahren, nach einer langen Krankheit. Sein Leben lang hat er als Lokführer gearbeitet und sich dabei immer auch um das Wohl der Eisenbahner eingesetzt. Ich lernte ihn anno 2000 als Mitglied der PeKo P kennen und durfte vier Jahre mit ihm eng und sehr gut zusammenarbeiten. Und nach einer längeren Pause lernte ich ihn im PV wieder kennen: Man begegnet sich immer zweimal im Leben...

Sein Engagement endete nach der Pensionierung nicht: Während 9 Jahren führte er zielgerichtet und sympathisch die Sektion Fribourg unseres PV von 2009 – 2018.

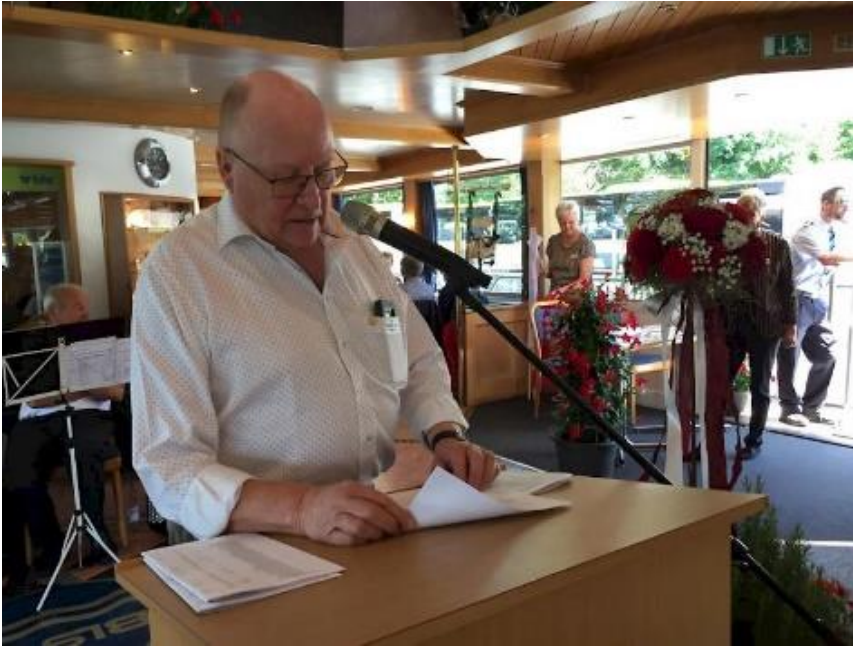
Wir vermissen auch Jean-Pierre und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ruedi Flückiger

Am 2. Oktober erreichte uns die Nachricht, dass am Morgen dieses Sonntags Ruedi Flückiger entschlafen war. Dies nach langer, sehr schwerer Krebskrankheit, die ihm unsägliche Schmerzen bereitet hatte. Ruedi hat eine sehr lange, bewegte gewerkschaftliche Karriere aufzuweisen. Nach einem grossen Engagement zu aktiven Zeiten begann 2007 seine zweite Laufbahn beim PV Biel – zuerst als Sekretär und bald als Präsident.

Diese Funktion bekleidete er bis Ende 2020 – und dann wurde bei ihm sehr bald Krebs entdeckt. Gerne hätten wir ihm eine gute Zeit und eine längere definitive «Pension» gewünscht. Nun ist er erlöst und wir hoffen, es gehe ihm dort, wo er nun ist, einfach gut.

Wir werden Ruedi Flückiger nicht vergessen – auch nicht darum, weil er uns vor drei Jahren anno 2019 als OK-



Präsident ein unvergessliches 100-Jahr-Fest auf dem Thunersee geschenkt hat.

(Sh)

Gewerkschaftliche Aktivitäten

FVP

Das Thema FVP (Fahrvergünstigung Personal) hat bei den Pensionierten des SEV-PV auch in diesem Jahr für Gesprächsstoff gesorgt und eher kontroverse Gedanken ausgelöst. Das Hauptziel des BAV – neu der dritte Partner in den Verhandlungen – war klar: Die Pensionierten sind von der Berechtigung auszuschliessen, denn sie tragen nichts mehr bei zum positiven Zustand der Bahn. (Aussage des Chefs des BAV)!



Eine eingereichte Petition mit 26'000 Unterschriften und das Verhandlungsgeschick des SEV führten dazu, dass uns Pensionierten die FVP erhalten bleibt. Die Argumentationskette des ZV PV, welche darlegen konnte, dass FVP als früherer expliziter Lohnbestandteil («Beamtenbillett») eben auch im negativen Sinn rentenbildend war, führten zu diesem grossen Erfolg!

Wegen der Fahrvergünstigung wurden die Eisenbahner immer um eine bis zwei Klassen tiefer eingereicht als die übrigen Bundesbeamten. Das wirkte sich bei der Berechnung der Pension wegen des tieferen versicherten Verdienstes sehr unvorteilhaft aus. Daher besteht über die

FVP 2022

Rahmenvereinbarung über die Fahrvergünstigungen für das Personal des öffentlichen Verkehrs zwischen dem Verband öffentlicher Verkehr und der Alliance SwissPass sowie der Verhandlungsgemeinschaft der Personalverbände (SEV, transfair, VSLF, KVöV, VPOD, syndicom), gültig ab 01.01.2022

Pensionierung hinaus ein Anspruch auf die FVP. Das GS des UVEK hat diese unsere Argumentation ausdrücklich anerkannt und geschützt.

Für die heutigen Rentnerinnen und Rentner und diejenigen Aktiven, die bis Ende 2023 in Rente gehen respektive bis dahin ein GA erwerben, ändert sich nur die Tatsache, dass das GA FVP künftig lückenlos erneuert werden muss, damit dieser Anspruch bestehen bleibt. Diejenigen die ab 2024 in Rente gehen werden, erhalten das GA-FVP nur noch mit 35 Prozent Rabatt. Allerdings reduziert sich dadurch der steuerpflichtige Anteil um 15%.

Auch das Halbtaxabo ist für Neupensionierte nicht mehr gratis. Es wird mit einem Rabatt von 35 Prozent zu 108 Franken angeboten werden. Die heutigen, sogenannte Altpensionierten, erhalten es aber weiterhin gratis.

Auch der Preis für Tageskarten wird ab 2026 angehoben werden. Dieser Rabatt wird neu ebenfalls nur noch 35 Prozent betragen.

Diese Vereinbarung ist im April dieses Jahres unterzeichnet worden. Wir haben unzweifelhaft einiges eingebüsst. Doch dank des SEV und des PV und deren Eintreten für die Pensionierten konnte noch schlimmeres verhindert werden.

Dieses Beispiel zeigt aber auch deutlich, wie wichtig es ist, auch nach der Pensionierung gewerkschaftlich organisiert zu sein: *Ohne den SEV und den PV hätten wir ab 2024 die FVP nicht mehr!* (HH)

AHV

Die Reform der Altersvorsorge steht unter keinem guten Stern. Seit langen Jahren ist bekannt, dass sie der Erneuerung bedarf, um längerfristig gesichert zu sein. Doch unser Parlament tut sich schwer damit. Zu unterschiedlich sind die Prämissen, die gesetzt sind. Leider meint die Mehrheit noch immer, die Finanzen dieses Sozialwerks seien nur über Sparmassnahmen wieder ins Lot zu bringen. Derweil reichen die ausgerichteten Renten für einen Grossteil der AHV-Bezüger nicht mehr aus, um über die Runden zu kommen. Am 21. September war das Schweizer Stimmvolk an die Urne gerufen, um über das Projekt «AHV 21» zu befinden. Mit einem Zufallsmehr von 50,6% wurde die erste AHV-Reform seit 25 Jahren angenommen: 32 319 Stimmen machen den Unterschied aus!

Die Gewerkschaften – und somit auch der SEV – hatten sie vehement bekämpft, da das Rentenalter der Frauen schrittweise von 64 auf 65 Jahre erhöht wird. Offensichtlich überzeugen die Ängste, die jeweils geschürt werden, bei der Schweizer Bevölkerung immer noch mehr!



So bleibt uns augenblicklich nur eins: Wir müssen nächstes Jahr mit aller Kraft an der Urne für die Annahme der SGB-Initiative AHVx13 kämpfen – umso mehr, als das Eidgenössische Parlament sich in der Wintersession 2022 dagegen ausgesprochen hat, „weil sie nicht finanzierbar“ wäre. Mobilisieren wir unsere Kolleginnen und Kollegen! Unsere Generation hat es in den Händen zu siegen, zeigt sie doch in aller Regel eine höhere Stimmbeteiligung als die Jungen!
(Sh)

PK SBB und 2. Säule

Die Pensionskassen basieren auf dem Sparprinzip – entgegen der AHV. Da ist es klar, dass die Finanzmärkte eine grosse Rolle spielen, indem sie Zinsen und Erträge generieren («3. Beitragszahler») – oder eben nicht. Zur Finanzierung der Renten aber sind diese unabdingbar, auch für die mögliche Auszahlung einer Teuerungszulage an die Rentner.

Per Ende 2021 schlossen die Schweizer Pensionskassen – und damit auch jene der SBB – sehr erfreulich ab: Mit 112,4 Prozent lag der Deckungsgrad Ende 2021 so hoch wie nie zuvor. Doch die Verwerfungen an den Märkten, die primär durch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs verursacht wurden, zeigten 2022 hauptsächlich in eine Richtung: nach unten. So dürfte der Deckungsgrad Ende 2022 bei 100% oder gar darunter liegen. Ist er unter 100%, so bedeutet das streng gesehen, dass die Kasse ein Sanierungsfall wäre. Damit sind auch die Aussichten auf eine Teuerungszulage für uns Rentner, die eigentlich schon lange fällig wäre, praktisch auf Null gesunken, kann sie doch in der Regel erst ausgerichtet werden, wenn der Deckungsgrad mehr als 115% liegt.

Allerdings ist anzumerken, dass schlechte Jahre immer wieder zu erwarten sind und «zum Geschäft gehören», wie der Chef der Zürcher Beamtenversicherungskasse gegenüber dem Schweizer Radio erklärte. Grund zur Panik besteht (noch) nicht.
(Sh)

VASOS (Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz)

Die zwei Delegiertenversammlungen der VASOS fanden im Mai und Oktober statt.

Im Mai referierte Pierre-Yves Maillard und René Zimmermann über die AHV21 und die in den eidgenössischen Räten zu behandelnde BVG-Reform. Leider wurde die Vorlage zu AHV21 mit Erhöhung des Frauenrentenalters ohne angemessene Ausgleichsmassnahmen mit einer denkbar knappen Mehrheit trotzdem angenommen.

Im Oktober wurden die Ergebnisse der Umfrage unter Hochaltrigen (80+) von Anna Borkowski, wissenschaftliche Beraterin für die Umfrage, vorgestellt. Fazit: Die meisten kommen mit ihrem Alter gut zurecht, 20 % müssen mit knappen finanziellen Mitteln auskommen. Viele sind aber auch digital bewandert.

Im Juni richtet die VASOS ein Schreiben an den Bundesrat, in dem auf den Handlungsbedarf bei den individuellen Prämienverbilligungen und dem Teuerungsausgleich auf AHV-Renten nach Index der Konsumentenpreise hingewiesen wurde.

Die VASOS sucht immer wieder Vertreter oder Vertreterinnen als Delegierte im SSR.

(MK)

SSR (Schweizerischer Seniorenrat)

Die Statuten des SSR wurden nach langwierigen Arbeiten im September verabschiedet. Neu gibt es nur noch Delegierte mit Stimmrecht (anstelle der Aufteilung Delegierte mit und Ersatz-Delegierte ohne Stimmrecht). Zudem sind jetzt alle Leitenden von Arbeitsgruppen gleichzeitig Vorstandsmitglieder, was den Informationsaustausch stark erleichtert. Die Revision des Geschäftsreglements ist auf guten Wegen.

Insgesamt bearbeiten sechs Arbeitsgruppen und zwei Kommission die verschiedensten Themen in den Lebensbereichen der Senioren und Seniorinnen und der Gesellschaft. Besonders wichtig ist dabei die zögerliche Umsetzung der Pflegeinitiative.

Der Aufruf an die Kantone, die Informationen zum Anspruch auf Ergänzungsleistungen mit einem System jenem zur Gewährung von Prämienverbilligungen (d. h. Mitteilung zusammen mit der letzten Steuerveranlagung über einen eventuellen Anspruch) zu verbessern, fand kein Gehör.

Weitere Themen betreffen natürlich die wohl zum Scheitern verurteilte BVG-Reform.

(MK)

Frauenkommission

Die SEV-Frauenkommission konnte sich wieder physisch treffen - zu total 4 Sitzungen inklusive Klausur. Eine grosse Aktivität war am «Internationalen Frauentag» am 8. März aus gewerkschaftlicher Seite nicht zu verzeichnen - wegen Corona. Am 14. Juni, am «Frauenstreiktag», war das Thema: «Bessere Löhne - statt höheres Rentenalter». Die Annahme der Vorlage: «Änderung des Bundesgesetzes über die AHV (AHV 21)» am 25.09. hat unter vielen Frauen eine miese Stimmung ausgelöst. Gerade auch darum hat der SBG-Kongress im November 2022 beschlossen, einen feministischen Streik am 14. Juni 2023 zu organisieren.

An den SEV-Kongress 2022 stellte die SEV-Frauenkommission drei Anträge: SEV-Beteiligung am feministischen Protest- und Aktionstag am 14. Juni 2023, für eine Kampagne im Jahr 2023 zu «Stoppt die sexualisierte Gewalt – sie ist nicht Teil vom Jobs!» und zu «Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit unregelmässigen Arbeitszeiten». Alle drei Anträge wurden angenommen.

Die Bildungstagung der Frauen am 18. November zum Thema «Veränderung durch Digitalisierung im Alltag» war sehr gut besucht. Auch Kolleginnen vom PV haben sich für das Thema interessiert, da die Digitalisierung im Alltag auch im Alter ein Thema ist.

Im Mai 2022 veröffentlicht die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF eine Studie: «Genderspezifische Effekte der staatlichen Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus Covid-19.

<https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/71602.pdf>

In dieser Studie kommt klar hervor, wie vor allem die Frauen während den verhängten Massnahmen, am meisten gefordert waren, vor allem die Mütter. Auch die Empfehlung, bei den Corona-Massnahmen, Kontakte zu den Grosseltern zu vermeiden, war für die Familien nicht von Vorteil. Auch für die Grosseltern, ihnen fehlten vor allem die physischen Kontakte zu den Kindern und Enkeln. (AUL)

Kontakte mit der SBB

Während der Pandemie fanden diese üblicherweise halbjährlich stattfindenden Aussprachen nicht statt. 2022 konnten wir wieder zum gewohnten Turnus übergehen und uns im Frühling und Herbst mit dem Leiter HR SBB austauschen. Dabei standen die Strategie der künftigen Ausrichtung der SBB, die angespannte finanzielle Lage, die neue Konvention über die FVP sowie die Situation der Pensionskasse SBB im Vordergrund der engagiert geführten Diskussionen. (Sh)

SEV / SEV-Vorstand

Mit dem ZP und Vizepräsident Jean-Pierre Genevay ist der PV auch im SEV-Vorstand, dem strategischen Führungsorgan unserer Gewerkschaft, vertreten. Damit sind wir eingebunden in den «grossen» SEV und auch mitverantwortlich für die Aktivitäten und die Entwicklung unserer Gewerkschaft. Dieses Gremium tagte 2022 insgesamt achtmal.

Über die behandelten Geschäfte wurde in der SEV-Zeitung regelmässig berichtet. Im Sinne eines kurzen Überblicks erwähnen wir hier einige der wichtigsten Geschäfte:

- Finanzen SEV: Abnahme Rechnung 2021, Budget 2023
- Mitgliederwerbung und -betreuung
- Schwerpunkte der Gewerkschaftsarbeit 2022 und 2023
- Anpassung von Personal-Reglementen
- Vorbereitung DV SGB
- Genehmigung von GAV
- Vorbereitung der Nomination des neuen SEV-Präsidenten
- Behandlung von Rekursen zum Berufsrechtsschutz
- Vorbereitung des Kongresses SEV
- Stellungnahmen zur Verkehrspolitik
- Genehmigung von Kampfmassnahmen bei der TPG

(Sh)

Dank und Ausblick

Beim Schreiben dieser Zeilen, beim Reflektieren des vergangenen Jahres, wird mir immer wieder neu bewusst, wie viel Arbeit dahinter steckt im Einsatz für die Anliegen für unsere pensionierten Kolleginnen und Kollegen. Sei es in den Sektionen, in der persönlichen Betreuung der Mitglieder, im Durchführen von Versammlungen und Anlässen. Sei es im Zentralvorstand beim Behandeln der gewerkschaftlichen Geschäfte, sei es in der Kommunikation, sei es im Hause SEV. Jedem einzelnen Kollegen, jeder einzelnen Kollegin, die sich im PV und im SEV engagieren, gilt mein tiefempfundener, herzlicher Dank:

- meinen Kollegen im Zentralvorstand
- der GPK PV
- den Sektionsvorständen
- unserem Webmaster und den Übersetzern
- den hilfreichen Geistern beim SEV
- *unseren Mitgliedern für ihre jahrzehntelange Treue zum SEV*

Gerne zähle ich auf euch auch im neuen Jahr und freue mich, die angenehme und fruchtbare Arbeit mit euch zusammen fortsetzen zu dürfen. An Arbeit wird es uns gewiss nicht mangeln.

Ciao Giorgio!



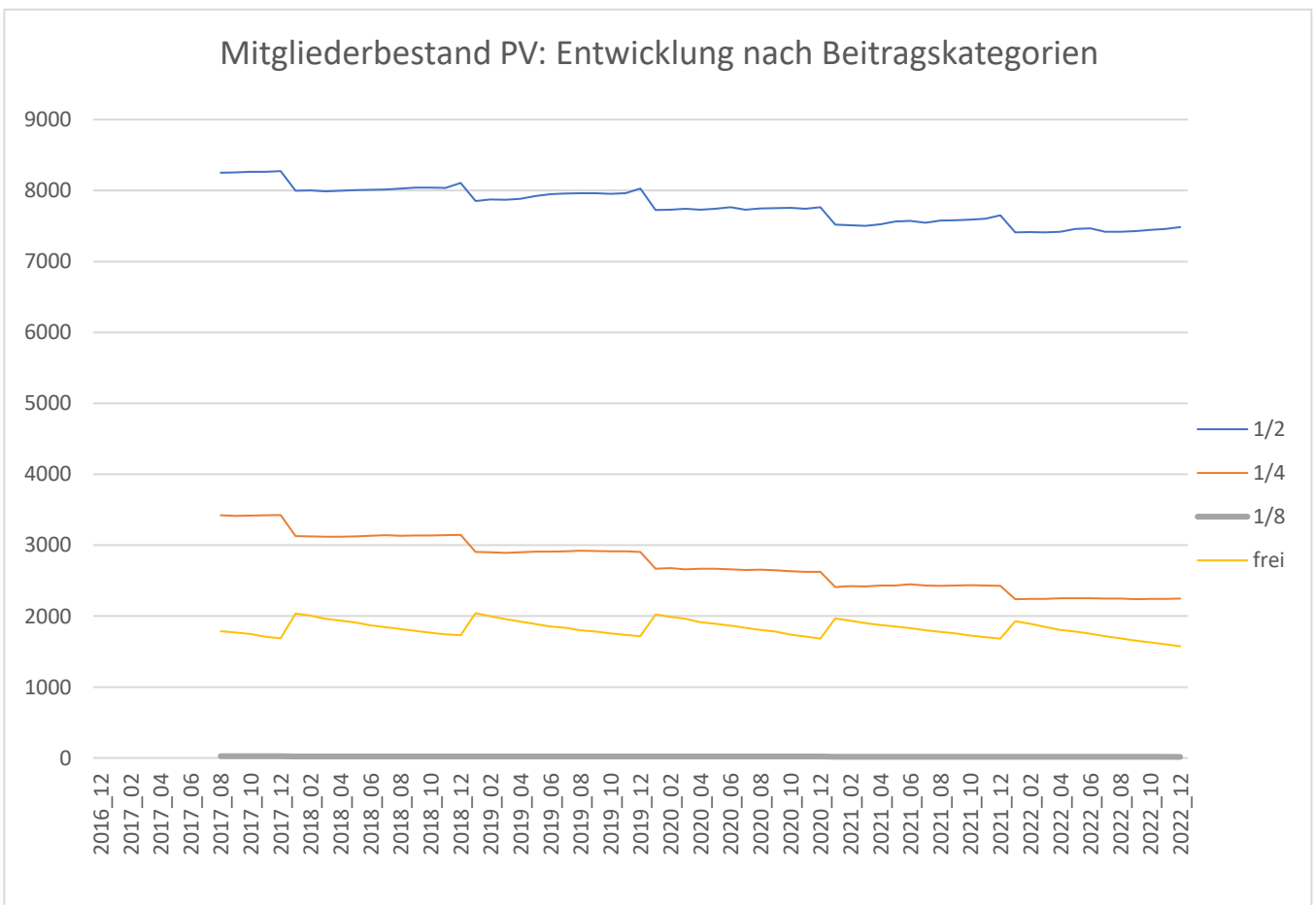
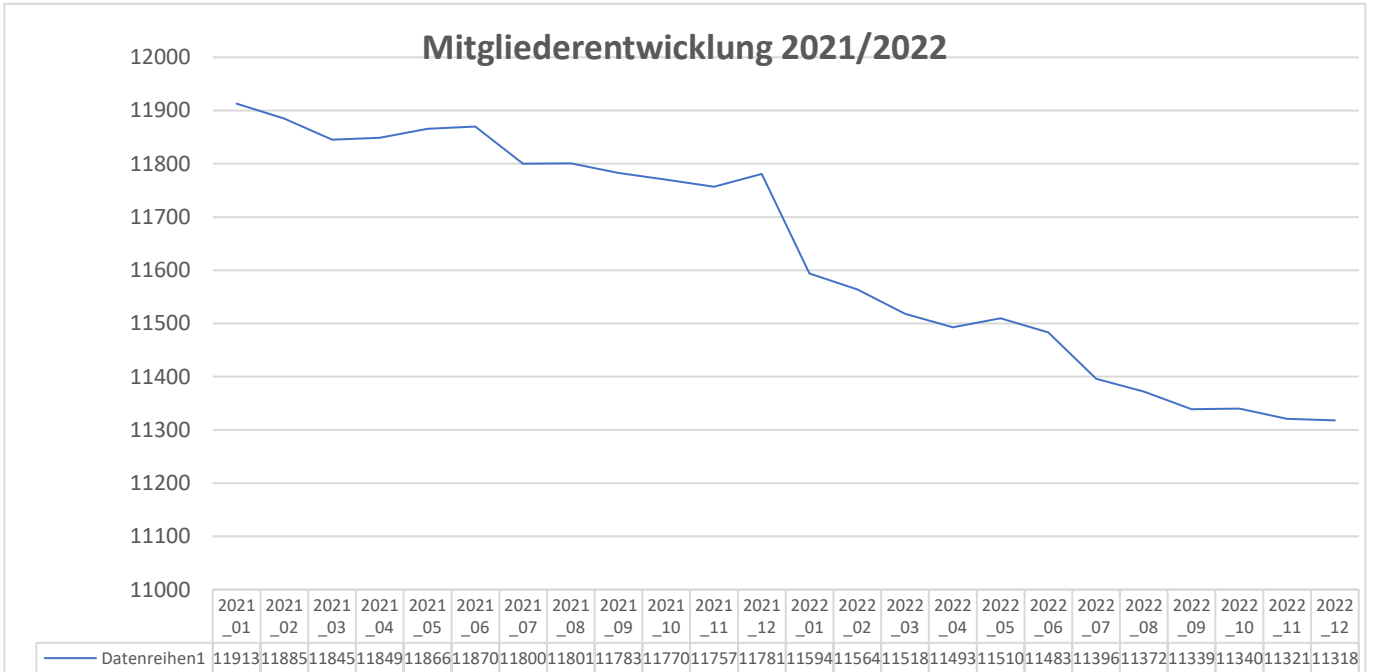
Mehr als 25 Jahre hast du, lieber Giorgio dich für unseren SEV eingesetzt. War es zuerst der neu auszuhandelnde GAV SBB, den du ausgehandelt hattest – dein eigentliches «Gesellenstück» - so war es dann während 14 Jahren die Leitung unserer Gewerkschaft, in der du deine Spuren hinterlassen hast. Sehr wichtig war dir dabei immer auch der Bezug zu einer guten Verkehrspolitik in unserem Land und in Europa – wissend, dass davon eben auch unsere Arbeitsbedingungen und Löhne abhängen. Dein Engagement war immens und hätte eigentlich fast wöchentlich die Gewerkschaft auf den Platz rufen müssen, weil du dabei die Bedingungen des AZG nicht eingehalten hattest! Keine Versammlung war dir zu viel und kein Versammlungsort zu weit. Und auch für die Anliegen von uns Pensionierten hattest du stets ein offenes Ohr und du hast unsere Anliegen auf- und ernst genommen. Gerade in der jüngsten Vergangenheit hattest du noch darauf hingewirkt, dass wir Pensionierten bei der neuen Vereinbarung zur Fahrvergünstigung nicht leer ausgegangen sind und den Status quo erhalten konnten.

Wir danken dir aus ganzem Herzen für einen riesigen Einsatz für uns Eisenbahner, für uns Pensionierte – und sei nun herzlich willkommen im PV Olten-Solothurn!

Wil, Ende Dezember 2022

Roland Schwager

Mitgliederentwicklung PV 2020 noch nicht aktualisiert
 Anhang 1
 → 31.12.2022: 11318



Zentralvorstand

Zentralpräsident	Schwager Roland	Eggfeld 11	9500 Wil	zentralpraesident@sev-pv.ch
Vizepräsident	Heule Hans	Promenadenstrasse 53	9400 Rorschach	vize-d@sev-pv.ch
Vizepräsident	Genevay Jean-Pierre	Rue En Fouet 8	1436 Chamblon	jean-pierre@genevay.net
Zentralkassier	Minikus Egon	Speicherstr. 65	9043 Trogen	zentralkassier.pv@gmail.com
Zentralsekretär	Bringolf Alex	Rosengässchen 9	4310 Rheinfelden	zentralsekretaer@sev-pv.ch
Vertreter Tessin	Meienberg Giuseppe	Via Orgnana 13	6573 Magadino	g.meienberg@bluewin.ch

Sektionspräsidenten

Aargau	Röthenmund Ueli	Oberdorf 33	5703 Seon	ueli.r@seener.ch
Basel	Merz Walter	Nufenenstrasse 27	4054 Basel	praesident.pv.basel@sev-pv.ch
Bern	Krieg Max	Manuelstrasse 57	3008 Bern	praesident.pv.bern@sev-pv.ch
Biel/Bienne	Schweizer Roger	Meinisbergweg 13	2542 Pieterlen	rogerschweizer@bluewin.ch
Buchs-Chur	Blaser Marco	Zürcherstrasse 65	7320 Sargans	m.blaser46@bluewin.ch
Fribourg	Trolliet Daniel	Chemin des Lauriers 8	1580 Avenches	daniel.trolliet@hotmail.com
Genève	Anet Serge	Chemin de l'Etang 64	1219 Châtelaine	president.pv.geneve@sev-pv.ch
Glarus-Rapperswil	Läubli René	Kreuzwiesstrasse 4	8735 St.Gallenkappel	praesident.pv.glarus@sev-pv.ch
Jura	Lachat Emile	Chemin du Ruisselet 6	2606 Corgémont	emile.lachat@bluewin.ch
Luzern	Wolf René	Wichlernstrasse 14	6010 Kriens	praesident.pv.luzern@sev-pv.ch
Neuchâtel	Renevey Yvan	Avenue de Bellevaux 26	2800 Neuchâtel	renevey26@gmail.com
Olten und Umgebung	Bolliger Heinz	Wilberg 6	4657 Dulliken	hebo@yetnet.ch
St.Gallen	Möckli Toni	Lindenplatz 1	9400 Rorschach	praesident.pv.stgallen@sev-pv.ch
Thurgau	Mazenauer Albert	Weitenzelgstrasse 23	8590 Romanshorn	albert.mazenauer@bluewin.ch
Ticino e Moesano	Biaggio Eliana	Via Monte Tabor 12	6512 Giubiasco	eliana.biaggio@hispeed.ch
Uri	Siegenthaler Andreas	Fraumattstrasse 14	6472 Erstfeld	aasieg@hispeed.ch
Wallis/Valais	Rouvinez Patrick	Place de Village 9	1272 Genolier	p_rouvinez@bluewin.ch
Vaud	Basset Roland	Rue de la Gare 30	1337 Vallorbe	rolandbasset1956@gmail.com
Winterthur-Schaffhausen	Frei Werner	Dörnerstr. 24	8545 Rickenbach Sulz	praesident.pv.winterthur@sev-pv.ch
Zürich	Egloff Kurt	Lerchenberg 19	8046 Zürich	kurtegloff@bluewin.ch
Frauenkommission	Leuzinger Andrea-Ursula	Bahnhofstrasse 12	8756 Mitlödi	andrea-ursula@bluewin.ch
	Schweizer Ruth	Eggfeld 11	9500 Wil	schweizer-ruth@bluewin.ch